

11/87 November · ISSN 0723-3841
39. Jahrgang · DM/sFr 6,50
DIE FÜHRENDE DEUTSCHE MODELLBAHNZEITSCHRIFT

MIBBA

Luzern 1987:
Modelle & Motive



Miniaturbahnen





Seite 49
Eine US-amerikanische Waldbahn hat sich Rainer Halm zum Thema für seine H0-Anlage ausgewählt.



Seite 14
Wie die neue Hochgeschwindigkeits-Fahrleitung Re 250 der DB aufgebaut ist, schildert Ing. Lothar Weigel.

MEINE ANLAGE

Ein Jahrzehnt Modellbahn-Erfahrung Heisler, Shay und Climax — eine Anlage nach US-Vorbild	29
Schweizer Hochgebirgsbahn in Nm	49
	63

DIORAMENBAU

Akrobat schön — der Zirkus ist in der Stadt	55
Blockstelle Schulbreite	74

CLUB-ANLAGE

Schloß-Allee 236	
Die H0-Anlage des MEC Ostallgäu/Außerfern (4)	26

SELBSTBAU

Ein Zweiwegestapler in H0	12
Umbau-Güterwagen — vorbildgerechte Variationen (1)	80

LESERARBEITEN

Preußische Mallet-Lok G 9 in N	58
--------------------------------	----

PRÜFPROTOKOLL

Museums-Dampflok für Österreich-Fans	22
Arnolds Kittel-Dampftriebwagen	34

NEUHEITEN

Neue Bücher	21
„Rocodil“ in grün	36
Märklin-Neuheiten	36
Go west mit Pola	36
Die „Fünfziger“ kommen	36
Weinerts „Neue“ in H0	37
Leipziger Neuheiten Herbst '87	70
Wiking-News	71

Seite 63
Eine Anlage in Nm baut Manfred Curbach, sein Vorbild: die Schweizer Hochgebirgsbahnen!



NEUHEITEN

Circus von Roco	71
Rollende Landstraße in N	71
Speditionsfahrzeug von Wiking	71
„Einfach tierisch“ (Verladerampe in 1:22,5)	71
Containertragwagen von Roco	71
Die „Badische“ von Arnold	71

VORBILD + MODELL

Schnell — schneller — am schnellsten:	
Die Oberleitung Re 250 der DB	14
Brückenschlag	25
Kein Aprilscherz!	28
Das beste Vorbild ist immer noch das Vorbild	60

TIP AUS DER PRAXIS

Rollenprüfstand selbstgebaut	61
------------------------------	----

MESSEN + AUSSTELLUNGEN

Luzern 1987: Modelle und Motive	38
---------------------------------	----

JUBILÄUM

750 Jahre Berlin — die Eisenbahn feiert mit	72
---	----

DIE LESERGESCHICHTE

Der alte Schreibtisch	79
-----------------------	----

RUBRIKEN

Kleinanzeigen	6
Zur Sache	9
Panorama	10
Termine	11
Leserdiskussion	20
Impressum	84
Ihr Partner vom Fach	98

Seite 55
Der Zirkus ist in der Stadt! Dr. H. Ehler zeigt Menschen, Tiere, Sensationen.





Schreibkram

Vier Wochen ist's her, daß der Verfasser dieser Kolumne an gleicher Stelle (MIBA 10/87) über die mangelnde Lesefreudigkeit bundesdeutschen Nachwuchses vom Leder gezogen hat! Konsequenterweise löste dieser Beitrag, der mit in sorgenvolle Falten gezogener Stirn diktiert wurde, redaktionsinterne Überlegungen aus, wie man derart Gescholtenen denn nun das Lesen wieder schmackhaft machen könne.

Erinnerungen wurden dabei geweckt, wie man selbst als ABC-Schütze die beiden Tätigkeiten Lesen und Schreiben eingebleut bekommen hat: Tagelanges Malen von Spazierstöcken verschaffte einem die Grundkenntnisse der Kunst des Schreibens. Drei Spazierstöcke ergaben ein „m“, zwei ein „n“ und zwei auf den Kopf gestellte ein „u“. So manche Zungenspitze blieb bei diesem Kraftakt abgebissen auf der Strecke. Erhalten blieb die Erkenntnis, daß Lesen ohne Schreiben nicht möglich wäre, ja, daß beide in einer gewissen Wechselbeziehung zueinander stehen. Wer nicht schreiben kann, der hat auch mit dem Lesen nichts am Hut.

Zwar sind Schiefertafel, Griffel und Federkiel längst von moderneren Gerätschaften abgelöst, das Schreiben aber als solches hat sich nicht verändert. Die Buchstaben sind die selben geblieben, der Zweck der Tätigkeit ist noch der ursprüngliche: Man teilt sich mit, kommuniziert

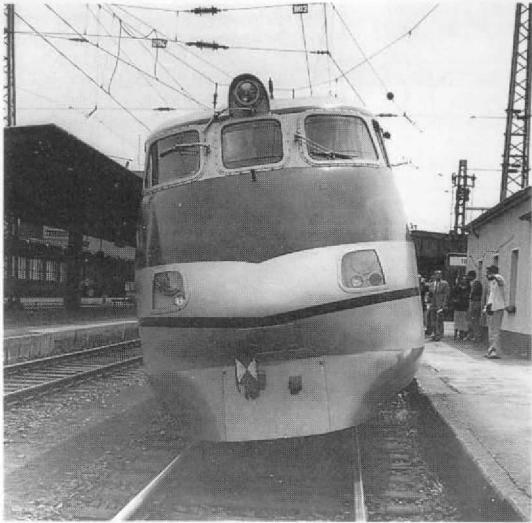
mit anderen Menschen und setzt das Schreiben als Gedächtnisstütze ein.

Im übrigen solle man nur ja nicht unterschätzen, wieviele Menschen Ambitionen auf schriftstellerische Tätigkeiten hegen — unzählige Tagebücher, die querbeet durch alle Altersgruppen und Bevölkerungsschichten in diesem unserem Lande geführt werden, sind nur ein Indiz für diese Behauptung. Natürlich sind Schreiben und Schreiben zwei Paar Stiefel, aber die Aktion einer großen Nürnberger Tageszeitung hat vor einigen Wochen deutlich gemacht, wie ernst es vielen mit dem Hobby-Schreiben tatsächlich ist: Eine unerwartet hohe Anzahl von Einsendungen zum Thema „Mundart-Geschichten aus dem Leserkreis“ hat selbst die dortige Feuilleton-Redaktion heftig überrascht. Viele Menschen wollen (und können wohl auch) ihre Fantasie in geschriebenes Wort fassen, nur haben die wenigsten je die Chance, ihre „Werke“ gedruckt vor sich liegen zu haben.

Dem will die MIBA-Redaktion künftig zumindest die Spitze nehmen: Ab dieser Ausgabe bieten wir ambitionierten Hobby-Schreibern die Möglichkeit, selbsterlebte (oder gut selbsterfundene) Kurzgeschichten oder Kurzgedichte auf geduldigem Papier der Öffentlichkeit preiszugeben. Die näheren Umstände entnehmen die interessierten Autoren dem Hinweis auf Seite 79 in diesem Heft.

Unter dem Motto „Die Lesergeschichte“ sind wir gespannt auf die Resonanz und erwarten Ihre geschätzten Beiträge!

ok



„Pendolino“ auf deutschen Gleisen

Die DB konnte im Juli den italienischen Triebzug „Pendolino“ auf den kurvenreichen Strecken Trier – Dillingen und Treuchtlingen – Eichstätt ausgiebig testen. Die Erkenntnisse aus den Tests werden in die Zukunftspläne der DB eingehen. Foto: DVH

„Messe“ ein voller Erfolg!

Wie schon in den Jahren zuvor war auch die diesjährige Internationale Ausstellung Modelleisenbahn und -zubehör im Kölner Messegelände ein voller Erfolg: Nahezu 80 000 Menschen schauten sich an den 5 Tagen Neuheiten und Anlagen an. Wir werden in MIBA 12/87 ausführlich darauf eingehen.



MIBA-Kühlwagen

Zu Werbebehren kam die MIBA auf einem von Klaus Justus auf seiner Anlage eingesetzten Kühlwagen. Ein netter Blickfang!

100 Jahre „Rhedaer Bahn“

Am 30. 11. 79 endete für den Streckenabschnitt Lippstadt – Rheda der planmäßige Personenverkehr, im März 1985 wurde die Strecke zwischen Lippstadt und Benteler teilweise abgebaut. 1987 wäre die Gesamtstrecke 100 Jahre alt geworden – deshalb veranstalteten die Lippstädter Eisenbahnfreunde e. V. (LEF) im Juni auf dem befahrenen Teil Rheda – Langenberg eine Sonderfahrt mit V 100 und Mitteleinstiegsumbauwagen.



Termine

Am **5. und 6. 12. 87** ist die große rollende Modellbahn-Ausstellung der BD Stuttgart im Bahnhof **Oettingen/Bay.** zu sehen.

Im Bufo-Fachbuchzentrum können sich Interessenten melden, die mit dem Zug von München zum **Nürnberger Christkindlesmarkt** fahren wollen. Veranstalter am **13. 12. 87:** das **Bayerische Eisenbahnmuseum.**

Der **AK TT Modellbahn** wird am 7. und 8. 11 eine Tausch- und Informationsbörse veranstalten. Ort: **Klosterkirche Remscheid-Lennep;** Zeit: (7. 11.) 12—18 Uhr, (8. 11.) 11—17 Uhr.

Am **28. und 29. 11. 87** finden im Kornhaus in Kempten wieder die **Kemptener Modellbahntage** statt. An beiden Tagen ist die Ausstellung von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Der Hessencourrier dampft am **6. 12. 87** zum letzten Mal in diesem Jahr von **Kassel-Wilhelmshöhe** nach Naumburg.

Doppeltes Lottchen

Der bekannten Romanfigur gleich präsentierte sich am 27. 6. 1987 die 41 360, die mit **zwei** Öltennern im hohen Norden den Zug „Schimmelreiter“ zog. Vermutlich wollten die pfiffigen Museumsbahner so den akuten Wassermangel entlang der Strecke ausgleichen.

Foto: Friedrich John



Zu seiner alle zwei Jahre stattfindenden Modellbahnschau lädt der **MEC Barsinghausen** am **14. und 15. 11. 87** nach Barsinghausen ein: Näheres bei Herrn Steinmetz, Tel. 0 50 42/8 17 47.

Der **Eisenbahnclub ADLER e. V.** läßt am **14. 11.** den Gläsernen Zug durch das Neckartal (**Stuttgart-Heidelberg**) verkehren.

Die **Modellbahngruppe** des Bundesbahn-Sozialwerkes Lahnstein wird am **7. und 8. 11.** in den Vereinsräumen (alte Kantine in Oberlahnstein) eine Eisenbahnausstellung durchführen.

Zu den diesjährigen **Nikolausfahrten** laden folgende Vereine ein: **Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich** (5./6. 12.); **Eisenbahnfreunde Zollernbahn** (5./6. 12.); **IGE** (6. 12. 87).



Det jibt es nich!

So dachte wohl der ICC in Berlin/West, als anlässlich der 750-Jahr-Feierlichkeiten ein Dampfzug (Ost) an dem futuristisch wirkenden Gebäude aus Stahl, Glas und Beton vorbeizuckelte.

Stadtwappen auf DB-Waggons

Um das Bewußtsein der Bevölkerung für „ihre“ Bahn zu stärken, wurden die seit dem Sommerfahrplan 1983 eingesetzten Umbau-Vierachser optisch hergerichtet: Auf der Strecke Tübingen — Memmingen (KBS 766/980) fuhren daher noch Wagen mit den Stadtwappen der Orte an der Strecke und dem Schriftzug „Allgäu — Zollern-Bahn“ versehen im Eilzugdienst. Zum Fahrplanwechsel Sommer '87/Winter '88 wurden die Wagen allerdings ausgemustert.

Foto: Heinz Müller



Ein Zweiwegestapler in H0



Für ein Modell dieses interessanten Fahrzeuges (das übrigens auf vielen Fabrikanlagen im Einsatz ist) braucht man einen Bausatz von Kibri (Bestell-Nr. 10002) und einen Goldhofer Tieflader Nr. 1407 von Roco, beide im H0-Maßstab.

Zuerst wird der Kibri-Gabelstapler zusammengebaut und nach Belieben lackiert. Das „Schienenfahrzeug“ (in diesem Fall der Roco-Tieflader) wird zerlegt und die beweglichen Teile (Rampen, Räder etc.) entfernt und zur

Seite gelegt. Dann trennt man die Halterung mit dem Ersatzrad ab und kürzt die Schutzbleche seitlich.

Die Achslager entstanden aus dem Rest einer Plastik-Kabelschelle — diese Fahrwerkskonstruktion sieht zwar nicht sehr elegant aus, hat aber den Vorteil, robust zu sein und zu funktionieren. Aus den anfangs zur Seite gelegten Teilen lassen sich nun die Frontpartie des Zugfahrzeuges und die beiden vorne rechts und links vorstehenden Tritte

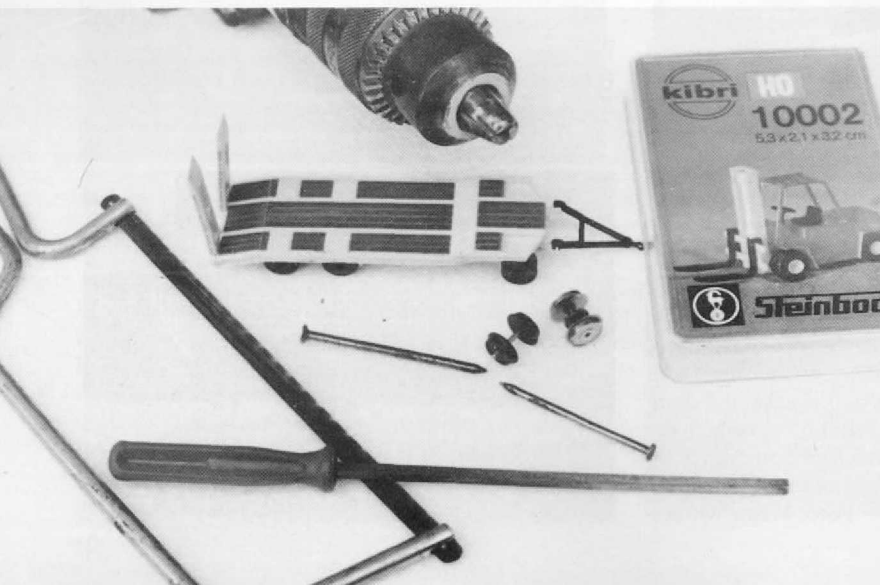


Bild 1 (oben). Bei seinem „Erst-einsatz“ fährt der H0-Zweiwegestapler einen Kühlwagen zum Bahnhof. „Brauereibesitzer“ Herbert Prochnow kann auf sein neues Rangierfahrzeug stolz sein.

Bild 2. Auf dem Arbeitstisch liegen bereits die wichtigsten Werkzeuge, sowie die zum Umbau benötigten Modelle von Kibri und Roco.

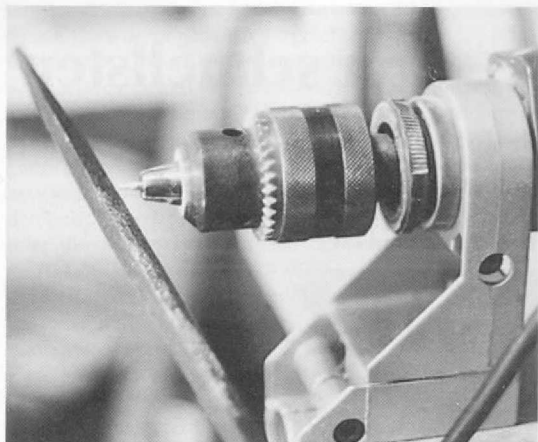


Bild 3. In der Bohrmaschine eingespannter Nagel (für die Achsen), der durch eine Feile auf das erforderliche Maß abgedreht wurde.

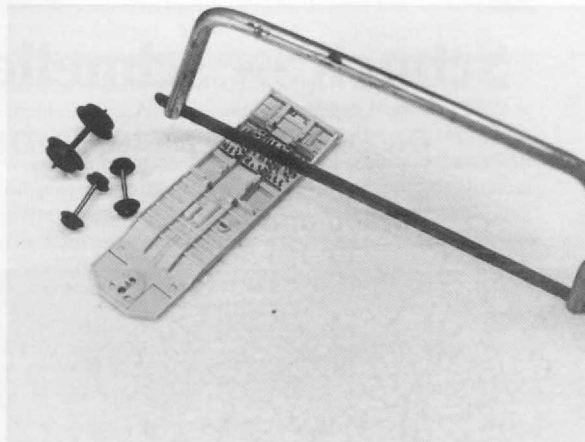


Bild 4. An der schraffierten Stelle wird der Roco-Tiefleger mittels einer Säge gekürzt.

für den Rangierer sowie die Rollen anbringen. Wenn jetzt noch unter dem Boden je ein flacher Plastikstreifen eingeklebt wird und die Rampen wieder befestigt sind, kann lackiert und beschriftet werden. Damit wäre ein „Standmodell“ fertig. Wenn dieses Modell tatsächlich einen Waggon auf der Anlage bewegen soll, muß man es mit einem Drahhaken am Fahrzeug festkuppeln und den Antrieb in

dieses einbauen. Ich habe einen solchen Antrieb noch nicht gebaut und getestet, könnte mir aber vorstellen, daß ein langsamlaufender Elektromotor und ein kurzes Gummiband, das über die Motorwelle und eine der Wagenachsen läuft, durchaus genug Drehmoment übertragen könnten. Für einen „Fabrikbesitzer“ in H0 ist dieses Modell an einem Wochenende machbar.

H. Prochnow

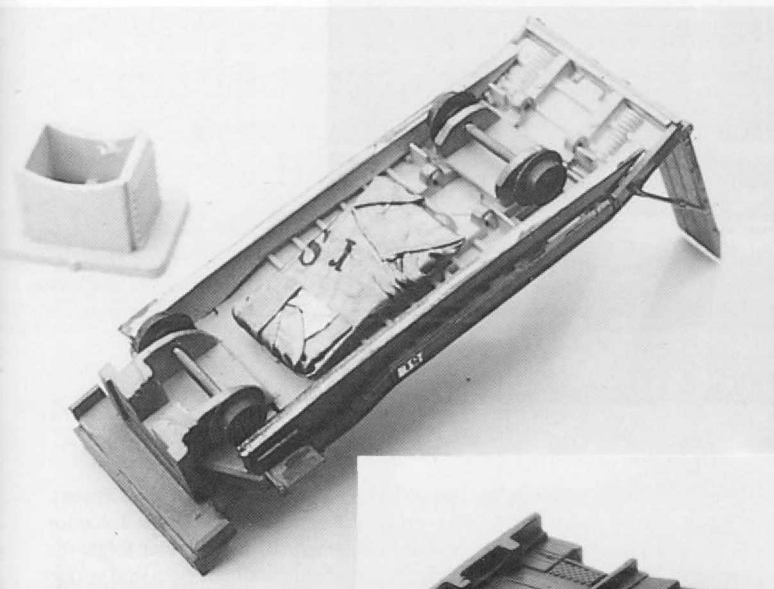


Bild 5 (links). Unter dem fertigen Schienenfahrzeug ist ein Gewicht angebracht, das aus der Umhüllung von Flaschenhälften entstand.

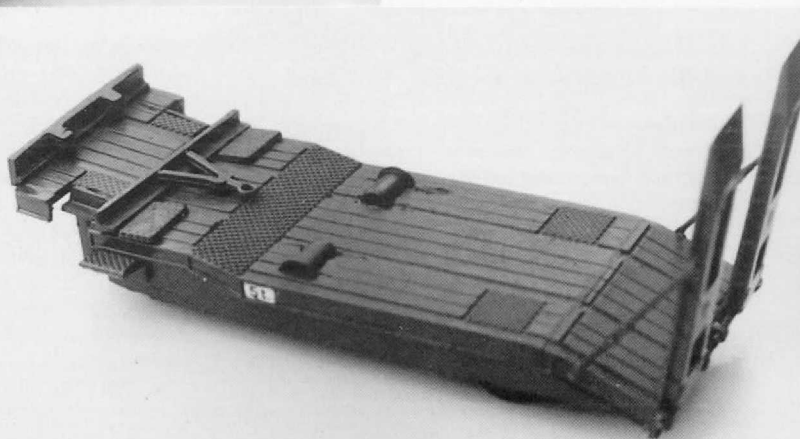


Bild 6 (rechts) zeigt das bereits lackierte und beschriftete H0-Modell, an dem lediglich noch Rangiergriffe angebracht werden können.

